

Shaman King

Von Reika-chan

Kapitel 23: Familiensinnbild oder Freunde ?

Shaman King

Familiensinnbild oder Freunde ?

Reika starrte die Kugel verwirrt ab. Sie konnte sich nicht erklären wer diese Frau sei und warum sie in der Kristallkugel zu sehen war.

"Wer bist du ?"

"Reika....mein Name ist Hiromi Sasaba Kawashima !"

Reika schreckte zurück und fragte zögernd.

"O-...Oma ?"

Die alte Dame lächelte und nickte.

"Ja ich bin deine Großmutter Sasa...die Mutter deiner Mutter !"

"Aber...aber warum meldest du dich jetzt bei mir ?"

"Es geht um das Familiensinnbild. Du musst zu mir und es bewachen !"

"Wie bewachen ?"

"Jede Kawashima muss in einem bestimmten alter zu unserem Schrein. Dieser steht nur durch die Anwesenheit einer Kawashima. Da deine Mutter leider verstarb konnte sie diese Aufgabe nicht mehr gerecht werden und ich musste erneut die Aufgabe übernehmen, da aber meine zeit bald vorbei sein wird bist du nun dran. Nun musst du den Schrein, unser Familiensinnbild, bewachen und vor den Zerfall zurückhalten."

Reika war sprachlos und lachte.

"Klar mach ich das ! Wie oft muss ich da hin und wie weit ist es von hier ?"

"Reika...es ist nicht so leicht wie du vielleicht denkst..."

"Wieso ? Was ist denn so schwer daran ? Ich geh so oft wie möglich hin, kümmere mich um ihn und fertig !"

Immernoch lächelte Reika. Doch ihre Großmutter sah sie nur traurig an.

"Der Schrein ist sehr weit weg von hier. Er steht auf einem Heiligen Berg den nur die

Familie Kawashima betreten darf. Außerdem...musst du dort dann leben und kannst nicht weg. Ansonsten würde der Schrein sofort in sich zusammenbrechen."

"Aber...dann könnte ich ja nicht mehr hierher...oder meine Freunde könnten mich ja nicht einmal besuchen !"

"So ist es Reika...es ist eine schwere Entscheidung die jeder aus unserer Familie treffen musste."

Die anderen starrten Reika nur unverständlich an. Reika selbst überlegte. Sie war ziemlich durcheinander. Hier hatte sie all ihre Freunde. Die auch zu einer kleinen Familie zusammengewachsen waren und dann noch Ren. Mit dem sie zusammen war. Den sie liebte. Aber dann dachte sie wiederum an ihre Familie. Sollte sie sich wie alle ihrem Schicksaal unterwerfen oder konnte sie so "egoistisch" sein und bei ihrem Freunden bleiben und den Schrein zerfallen lassen ?

Anna stand auf und ging zu Reika. Sie setzte sich neben sie und legte ihre Hände auf ihre Schultern. Sie sah sie an.

"Reika..."

Reika sah Anna an.

"Was mach ich denn jetzt ?"

"Reika...es ist Entscheidung...du musst dir jetzt genau überlegen was du machen willst. Willst du hier, bei deinen Freunden, bleiben ? Oder gehst du zum Schrein um euer Familiensinnbild zu bewahren ?"

"Wenn ich gehe sehe ich euch vielleicht nie mehr ! Aber wenn ich nicht gehe zerfällt der Jahrhunderte alte Schrein in sich zusammen !"

Die anderen sahen die zwei nur traurig an.

~Sie wird doch nicht wirklich gehen ? Sie wird mich doch nicht jetzt schon verlassen ? Gerade jetzt in dem Zeitpunkt wo wir uns wieder haben...dann wird sie doch nicht gehen. Das kann sie mir doch nicht antun !~

Ren machte sich ziemliche Gedanken. Reika saß immer noch sprachlos da. Sie überlegte. Alles was sie bis jetzt bei ihren Freundin erlebt hatte ging ihr durch den Kopf. Sie wusste nicht ob sie das aufs Spiel setzen sollte oder nicht. Nach einer weile wand sich Reika dann Hiromi ihrer Großmutter zu.

"Großmutter Sasa....ich habe meine Entscheidung getroffen !"

"Wirklich ? Und wie lautet sie ?"

Alle waren auf die Antwort gespannt. Ihre Freunde sahen sie in der Hoffnung an sie würde bleiben und Hiromi hoffte Reika würde sich auf den Weg zum Schrein machen. So ziemlich am meisten Angespant war Ren. Er konnte sich gar nicht vorstellen das Reika jetzt vielleicht gehen würde. Er fand es nicht mal so schwer auf den Familienschrein zu verzichten. Immerhin hatte es auch einmal für seine Freunde auf seine Familie verzichtet. Warum dann nicht auch Reika ?!

Reika atmete tief ein und antwortete dann.

"Also...es tut mir leid...wirklich leid Großmutter. Aber ich muss mich für meine Freunde entscheiden. Ich will sie nicht verlieren. Außerdem sind sie auch wie meine Familie. Der Schrein mag zwar das Sinnbild sein. Aber unsere Familie braucht ihn nicht, schon garnicht wenn er einen vor so einer beschissene Wahl stellt."

"Reika...ist das dein letztes Wort ? Bist du dir ganz sicher das du den Schrein zerfallen lässt...den Schrein wofür so viele aus unserer Familie ihr Leben und Freunde aufgeben mussten ?"

Lächelnd antwortete sie nur.

"Ja...ich wette meine Verwandten würde mich nicht von meinem Freunden trennen wollen. Ich denke sie wollen das ich glücklich bin und so lebe wie es mir am besten geht. Auch wenn sie einiges aufgeben mussten glaube ich das sie es mir gönnen !"

Hiromi lächelte.

"Mein kleines Enkelchen. Ja du hast recht. Auch ich gönne es dir. Wir alle wollen das du glücklich bist und wenn es dann so sein soll...dann soll es sein. Gut...dann werde ich wieder verschwinden und dich deinem Glück überlassen. Auf wiedersehen mein Engel."

Hiromi verschwand mit einem Lächeln. Als sie dann weg war, sprang Anna Reika und den Hals anschließend taten das alle anderen auch. Unter einem Haufen Freunde wurde Reika begraben. Sie lachte mit den anderen und bereute ihre Entscheidung keines wegs.

"Wir sind so froh das du bleibst !"

Den Satz sagten alle im Chor und Reika lachte weiter.

"Ja ich auch und ich werde auch nicht gehen. So schnelle werdet ihr mich nicht los."

Nach einer weile lösten sich alle von Reika und setzen sich um den Tisch. Reika trank noch einen Kaffee und war ziemlich froh, sie fühlte sich richtig wohl und wollte unter keinen Umständen weg.

Gegen Abend als alle anderen Schlafen gingen, war Reika noch wach und setzte sich raus. Sie sah sich um.

"Und das sollte ich alles zurück lassen ? Im leben nicht."

Plötzlich hockte auf der mauer vor ihr Seki. Er sah sie lächelnd an.

"Ich habe gehört das du euer Familiensinnbild in sich zerfallen lässt !"

Reika lächelte immer noch und lies sich die Laune auch durch Sekis Anwesenheit nicht verderben.

"Ja...da hast du richtig gehört !"

"Hm...diene Freunde sind dir wichtiger was?"

"Sicher doch...um einiges. Ich will nicht bei diesem Schrein zu Grunde gehen."

"Da hast du recht. Hier hast du es ja auch sichtlich schöner."

"Stimmt...aber...sag mal was willst du hier?"

"Dich sehen und hoffen das du bleibst..."

"Naja ich bleibe ja. Also kannst zu beruhigt wieder gehen."

"Eigentlich schon..."

"Was heißt eigentlich ? Ist sonst noch was?"

"Nun ja...ich wollte noch was fragen..."

"Und das wäre?"

"Ich wollte wissen ob du mir Verzeihst...ich habe keine ruhige Nacht mehr weil ich nicht weis ob du mir Verzeihst oder mich immer noch so hasst...glaub mir oder nicht es ist wirklich Schwer..."

Reika sah ihn an.

"Du weisst was du alles getan hast?!"

"Ja...und ich bereue es..."

Anschließend gab Reika ein lächeln wieder.

"Na wenn du es ernst meinst...klar ich verzeih dir!"

"Wirklich?"

"Ja doch...Wenn du so einen Mist nicht mehr anstellst..."

"Nein ganz sicher nicht!"

"Ich weis auch das Mari wieder lebt...oder nie Tot war..."

"Ja...sie konnte sich noch retten...und auch sie hat mir schon Verzeihen...ich war nicht ganz bei sinnen..."

"Ja...mag sein...aber das alles will ich einfach nur vergessen!"

"Ich glaube aber nicht das Ren oder seine Schwester Run mir verzeihen..."

"Nein...wahrscheinlich nicht...ich weis es nicht...aber ich denke mal das dies dir nicht so wichtig ist!"

"Nein...mir war nur wichtig das du mir verzeihst. Die anderen sind mir so ziemlich egal."

Beide schwiegen. Reika sah in den Himmel und Seki tat es ihr gleich.

"Eine schöne Nacht..."

"Ja finde ich auch...aber ich bin jetzt müde...ich gehe schlafen..."

"Ja...mach das...ich gehe auch...und danke das du mir verzeihst...danke Reika..."

Nach diesen Worten verschwand Seki. Reika stand auf und begab sich leise in ihr Zimmer. Dort lag Ren und schlief. Sie legte sich neben ihn. Ren umarmte sie automatisch und Reika schlief dann auch ein.

Sela und Trey schliefen auch zusammen auf einer Schlafdecke. Doch richtig fest schlief nur Trey. Sela war noch wach. Sie stand auf und ging ans Fenster. Darunter saß Seki. Sie sag ihm an.

"Schläfst du noch nicht Schwesterherz?"

"Nein...ich kann nicht einschlafen..."

"Ich habe mit Reika gesprochen..."

"Ich weis...sie verzeiht dir nicht wahr?"

"Ja...und das erleichtert mich sehr...aber was ist mit dir?"

Sela lächelte.

"Seki...du bist mein Bruder...ich kann dir nicht lange böse sein...außerdem weis ich wie du fühlst und ob du es mit dem Bereuen ernst meinst."

"Und? Meine ich es ernst?"

"Ich denke schon...ja.."

"Ja da hast du auch recht...jetzt bin ich noch erleichterter da du mir auch verziehen hast!"

"Ja kannst du auch sein...und ich hoffe du stellst sowas nicht wieder an!"

"Nein...das habe ich Reika auch gesagt das ich das sicher nicht wieder tun werde."

"Gut...ich hoffe..."

"Was hoffst du?"

Sela überlegte und lächelte Seki anschließend an der sie fragend betrachtete.

"Ach nichts!"

"Hm..."

~Ich würde mir so wünschen auch mit Seki wie in einer Familie leben zu können...und ich habe das Gefühl diesem Tag rücken wir immer näher...auch wenn es nur zaghaft voran geht.~

"Also ich werde versuchen jetzt wieder zu Schlafen...ich bin auch ein bisschen Müder..."

"In Ordnung...ich verschwinde dann wieder...auch ich bin müde und möchte etwas schlafen....ich wünsche dir eine gute Nacht Schwesterchen..."

"Ich dir auch Brüderchen..."

Lächelnd verschwand Seki dann auch und Sela legte sich schlafen. Dieses mal schlief sie ein.